

Pressemeldung

EU Kommissarin besucht EU Projekte beim Förderband in Mannheim.

Wie werden EU-Gelder vor Ort genutzt? Marianne Thyssen, EU-Kommissarin für Beschäftigung und Soziales, und die Europaabgeordnete Dr. Inge Gräßle (CDU) informierten sich beim Förderband e.V. in Mannheim im Gespräch mit Jugendlichen und jungen Erwachsenen über drei EU-geförderte Projekte. Die Einladung erfolgte über die Landesarbeitsgemeinschaft Katholische Jugendsozialarbeit Baden-Württemberg.

Die vier Mädchen und ein Junge aus dem regionalen ESF Projekt „Startklar machen“ berichteten, wie sie es nach einem guten halben Jahr Schulbesuch an der Justus-von-Liebig Schule, mit Unterstützung durch die Mitarbeiterinnen des Förderband geschafft haben, sich trotz erst mal nicht so guter Noten über Berufsorientierung, viele Bewerbungen und verschiedene Praktika und Tipps fürs Vorstellungsgespräch einen Ausbildungsplatz fürs neue Ausbildungsjahr zu sichern.

Frau Thyssen bekräftigt, dass sie europaweit sieht, wie schwierig es für Schulabgänger ist den Übergang von der Schule in den Beruf zu schaffen, weil sie ja noch über keinerlei Berufserfahrung verfügen. Sie lobt, dass es in Mannheim für diesen kritischen Übergang persönliche Unterstützung gibt. Frau Dr. Gräßle hebt hervor, dass es insbesondere wichtig ist, dafür zu sorgen, dass Jugendliche die Chance bekommen in Betrieben ihre Talente zu zeigen.

Zwei junge Auszubildende aus dem Berufsbildungswerk der Stiftung Liebenau in Ravensburg berichten über Austauschereferenzen im Rahmen der EU Förderung Erasmus + mit Norwegen. Marvin und Kevin berichten, dass für sie als Schreiner-Auszubildende der Austausch und auch das Begleitprogramm nach der Arbeit sehr interessant waren. Von Frau Thyssen gefragt, ob sie sich einen längerfristigen Auslandsaufenthalt im Rahmen der betrieblichen Ausbildung vorstellen könnten- so wie es im Moment von der Kommission in Planung ist- bekräftigt einer der Azubis, dass er dies sehr gerne nutzen würde.

Teilnehmerinnen des Verbundprojekts „AB Jetzt III“ kamen zu Wort, das im Rahmen eines Landesaufrufs des Ministeriums für Soziales und Integration in Baden-Württemberg gefördert wird. Hier berichteten die Mütter eindrücklich, wie sie ihren Weg mit Kind und Karriere mit Unterstützung der Projektmitarbeiterinnen gefunden haben. Einige sind gerade im Vorbereitungskurs auf den Start in eine Ausbildung in Teilzeit, andere haben bereits Teile ihrer Facharbeiterprüfung abgeschlossen. Harald Pfeiffer, Geschäftsführer des AK ESF Mannheim findet es bedenklich, dass für Mütter der Einstieg in eine existenzsichernde Ausbildung und Arbeit oftmals immer noch sehr schwierig ist. Gleichzeitig sind jedoch Kinder und die Rolle der Frauen als Mütter für unsere Gesellschaft von hoher Bedeutung. Er schätzt daher die Initiative als nachhaltig wirkendes, exzellentes Projekt. Frau Thyssen und Frau Dr. Gräßle ermutigen die Frauen, weiter ihren Weg zu gehen, denn ihre Talente würden gebraucht.

Klaus Sommer, Vorsitzender des Förderband e.V. bittet die Besucherinnen sich dafür einzusetzen, dass die regionale Förderung auch in der nächsten Förderperiode erhalten bleibt, da dadurch spezifische regionale Bedarfe gedeckt werden könnten. Sowohl Frau Thyssen als auch Frau Dr. Gräßle betonen, dass sie sich stark für die regionale Förderung machen werden, auch in wirtschaftlich guten Regionen, denn gerade diese Programme seien auch extrem erfolgreich.

Das Fazit von Inessa- einer der Schülerinnen aus dem Projekt „Startklar machen“- ist eindeutig: „das ist super, dass eine EU Kommissarin nicht nur im Fernsehen zu sehen ist, sondern zu uns kommt und sich für unsere Themen interessiert“.

Nähere Informationen und Kontakt

Förderband e.V. – D4,4, 68159 Mannheim, Fon: 0621 166610; mail: info@foerderband-ma.de